



Sinkende Mitgliederzahlen machen den Kirchen – und damit auch den kirchlichen Kitas – schwer zu schaffen. Die Einrichtungen in Gohfeld können sich jetzt Hoffnung auf städtische Unterstützung machen. Foto: Dpa

Vorläufiger Kompromiss zur Kita-Finanzierung

Nach dem Brandbrief des Kirchenkreises Vlotho zeichnet sich eine Lösung für die Gohfelder Einrichtungen ab. Ob die ausreicht, steht allerdings noch nicht fest. Und Bedenken gibt es auf beiden Seiten.

Felix Eisele

Löhne. Die Zukunft der kirchlichen Kitas in Gohfeld ist offenbar gesichert – allerdings nur vorerst. Nachdem die Stadt Löhne einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für den Betrieb der Einrichtungen zuletzt noch vertagt hatte, zeichnet sich jetzt ein Kompromiss ab. Der aber gilt zunächst nur vorübergehend. Und die Unsicherheiten bleiben auf beiden Seiten groß.

Schon im Mai hatte sich der Verband der Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Vlotho an die Löhner Stadtverwaltung gewandt. Der Verband betreibt in der Werrestadt aktuell vier Kitas, im August 2025 kommt noch eine fünfte dazu.

Um deren Fortbestand sicherzustellen, beantragte er nun eine vollständige Übernahme der sogenannten Trägeranteile durch die Stadt Löhne. Diese sind ein wichtiger Bestandteil bei der Finanzierung der Kindertagesstätten in Nordrhein-Westfalen, den Rest zahlen laut Kinderbildungsgesetz (KiBiz) Land und Kommune.

Auf eine solche Verpflichtung aber wollte sich die Stadt ursprünglich nicht sofort ein-

lassen. In einer Stellungnahme verwies das Rathaus unter anderem auf eine angekündigte Kibiz-Reform des Landes NRW, deren Ergebnisse zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen man zunächst abwarten wolle. Zudem wollte sich die Stadt mit den Nachbarkommunen Vlotho, Bad Oeynhausen und Porta Westfalica abstimmen, in denen der Kitaverband ebenfalls Einrichtungen betreibt und wortgleiche Anträge an die Verwaltungen gestellt hat. Denn, so die Argumentation: Sinkende Mitgliederzahlen in der Kirche haben die Kirchensteuereinnahmen einbrechen lassen – und damit eine finanzielle Lücke in die Kita-Arbeit gerissen.

Mittlerweile aber steht fest, dass die Abstimmung mit den betroffenen Nachbarkommunen gescheitert ist. Im Gegenteil waren manche Städte schon vor der Gesprächsaufnahme vorgeprescht: Ende September hatte der Rat der Stadt Porta Westfalica eine schrittweise Übernahme der Trägeranteile beschlossen, ab 2027 zahlt die Stadt dort 100 Prozent. Wenige Tage zuvor einigte sich auch der Jugendhilfeausschuss von Bad Oeynhausen auf eine schrittweise

Übernahme, allerdings werden dort nur 75 Prozent gezahlt. In Vlotho wurden derweil noch gar keine Überlegungen angestellt.

In Löhne aber haben die Entwicklungen der vergangenen Wochen offenbar zu einem Umdenken geführt – auch, weil der Kirchenkreis Vlotho inzwischen die Sorge geäußert hatte, bei ausbleibender Unterstützung mittelfristig auch Einrichtungen schließen zu müssen.

Einige Politiker wie etwa SPD-Fraktionschef Wolfgang Böhm sahen das als Drohung, während der Kitaverband nach eigenen Worten lediglich die Dringlichkeit seines Anliegen unterstreichen wollte – letztlich mit Erfolg.

Dem Jugendhilfeausschuss jedenfalls hat die Stadtverwaltung jetzt einen Kompromissvorschlag vorgelegt. Bis zu 75 Prozent der Trägeranteile sollen demnächst ab dem Kindergartenjahr 2027/2028 durch die Stadt übernommen werden, bis dahin werden die Zahlungen jedes Jahr schrittweise erhöht. Damit orientiert sich die Verwaltung an der Bad Oeynhausener Lösung, die sie nach eigenen Worten als „tragfähigen Kompromiss“ erachtet.

So sieht es auch der Verband der Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Vlotho. Allerdings macht deren Leiterin Tanja Moßwinkel auf NW-Nachfrage auch kein Geheimnis daraus, dass sie sich eigentlich mehr erhofft hätte. „Grundsätzlich streben wir in den nächsten Jahren weiterhin eine vollumfängliche Finanzierung ohne Eigenanteil an“, sagt sie.

Die schrittweise Übernahme sei zwar keine völlige Absicherung, ermögliche aber zumindest ein „Durchschnaufen“, bei der Kita-Arbeit in Gohfeld. „Insofern ist das eine Lösung, mit der wir erst einmal leben können.“

Den Wunsch des Verbandes kann die Verwaltung nach eigenen Worten durchaus nachvollziehen. Einer 100-prozentigen Übernahme der Trägeranteile aber erteilt sie zumindest vorerst dennoch eine Absage. Laut Ausschussvorlage wird das – erneut – mit der ausstehenden Kibiz-Reform begründet. „Zudem ist er wartbar, dass auch der Kirchenkreis Herford einen ähnlichen Antrag stellen wird und zukünftig davon ausgeht, dass die Stadt Löhne auch für ihre Kitas einen höheren Träger-

anteil übernimmt“, heißt es dort.

Tatsächlich würde das wiederum für die Stadt eine hohe finanzielle Belastung bedeuten. Denn allein der Kompromiss mit den Einrichtungen des Kirchenkreises Vlotho führt ab 2028 zu Mehrausgaben in Höhe von rund 100.000 Euro jährlich. Der Kirchenkreis Herford betreibt derzeit sogar acht Kitas in Löhne. Je nach Ausgestaltung dürfte die Übernahme von Trägeranteilen entsprechend noch höhere Kosten verursachen.

Für Tanja Moßwinkel ist all das allerdings Zukunftsmusik. „Wann die Kibiz-Reform kommt und was sich dann ändert, steht schließlich noch in den Sternen und ist alles andere als gewiss“, sagt sie. Dass die Stadt Löhne auf sie zugeworfen sei, bewertet sie auf jeden Fall positiv. Alles andere bleibe abzuwarten.

Der Jugendhilfeausschuss beschäftigt sich in seiner Sitzung am Mittwoch, 4. Dezember, mit dem Thema. Am Donnerstag, 12. Dezember, liegt die endgültige Entscheidung dann beim Rat der Stadt Löhne. Beide Sitzungen beginnen um 18.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses.

Vereinsring veranstaltet seinen Adventstreff

Ein abwechslungsreiches Programm erwartet die Besucher rund um die Christuskirche Oberbeck.

Löhne. Das Wochenende des zweiten Advents können die Oberbecker auch in diesem Jahr wieder rund um die Kirche verbringen. Der Vereinsring Oberbeck führt den „Adventstreff“ schon seit 2001 durch und hat dabei bewusst mit diesem Namen einen eher bescheiden klingenden Titel gewählt. So sollen doch hier das Treffen und die Begegnung der Menschen aus und in Oberbeck im Mittelpunkt stehen.

Los geht's am Samstag, 7. Dezember. Um 16.30 Uhr startet in der Kirche das Programm aus Musik, Gesang und Textvortrag. Dazu gehören nach Grußworten des Gemeindepfarrers Rolf Bürgers und des Bürgermeisters Bernd Poggenmüller auch die Konzertbeiträge folgender Musikgruppen: Der „Musical-Chor“ der Löhner Musikschule, der mit Musicalhits und Weihnachtsliedern bereits im letzten Jahr erfreute. Weiterhin spielt als Überraschungsgast eine Gruppe, die sich an der Musikschule Löhne gefunden hat. Zum Programm gehören auch kleine Texte und Gedichte, die von Herbert Gerkenmeier und Egon Schewe vorgetragen werden, und das „Offene Singen“, begleitet von Daniel Breuer. Durch das Programm führt Egon Schewe.

Anschließend gibt es draußen einen neuen musikalischen Höhepunkt mit dem Blues- und Folk-Sänger Ray Pasnan, der auch Weihnachtsliches zur Gitarre vorträgt.

Am zweiten Tag, Sonntag, 8. Dezember, startet der Adventstreff nach dem Familiengottesdienst um 11 Uhr dann um 14 Uhr mit vielen Angeboten: Da findet die Cafeteria der Grundschullehrer und -lehrkräfte mit selbst gebackenen Waffeln und Kuchen im

Gemeindesaal statt. Auch die Ausstellung heimischer Tiere durch die Oberbecker Jäger, ein Luftballonwettbewerb mit Grußkarten, mehrmalige Kirchturmbesteigungen mit einem Ausblick über die Heimat und natürlich viele kunstgewerbliche Bastelarbeiten und andere kreative Angebote zum Anschauen und Kaufen gehören mit zum Programm. Für Kinder gibt es Angebote zur kreativen Gestaltung und einen Ballonwettbewerb. Natürlich wird auch der Nikolaus zu Gast sein.

Ebenfalls um 14 Uhr erwartet die Besucher in der Kirche die neue Produktion der Theater-AG der Oberbecker Grundschulkinder unter der Regie von Katharina Stürmer. Das humorvolle Theaterstück mit dem Titel „Weihnachtsmänner in Nöten“ wird von den Schülern und Lehrkräften der dritten und vierten Klassen aufgeführt. Danach zeigen ab 15.30 Uhr die Kinder- und Jugendgruppen des Turnvereins Oberbeck ihr Können auf der Bühne im Gemeindehaus. Ab 17 Uhr spielt der Posaunenchor zum Einbruch der Dunkelheit draußen auf dem Platz. Kinder können auch ihre bunten Laternen mitbringen. Eine besinnliche Andacht findet um 18.30 Uhr in der Kirche statt.

Natürlich darf auch das kulinarische Angebot nicht fehlen, das von den Mitgliedern des Vereinsrings ehrenamtlich angeboten wird. Es gibt Stände für Bratwurst, Reibekuchen, Glühwein- und Punsch-Buden, selbst gemachte süße Sachen, wie Lebkuchen und Knusperhäuschen. Wie auch in den Jahren zuvor fließt der Erlös des „Adventstreffs“ in diesem Jahr wieder in soziale, gemeinnützige Zwecke in Oberbeck.



Um die Christuskirche Oberbeck findet in diesem Jahr der Adventstreff des Vereinsrings statt. Foto: Vereinsring Oberbeck

Anzeige

OWL ARENA

EVENTS • ENTERTAINMENT • EMOTIONEN

OWL EVENT CENTER

ATP 500

31. TERRA WORTMANN OPEN

15. bis 23. Juni 2024 - Halle Westfalen

Felix Auger-Aliassime
Jannik Sinner
Alexander Zverev
Stefanos Tsitsipas
Daniil Medvedev

2024

Karten ab € 29,00

SILBERMOND
AUF AUF
SOMMER 2024

Samstag, 14. September 2024
Beginn: 19.00 Uhr · Karten ab € 59,00

SO-TECH CUP

mit THW Kiel, Füchse Berlin, HBC Nantes und Telekom Veszprém

Sa., 24. + So., 25. August 2024

Beginn: 13.00/12.30 Uhr
Karten ab € 15,50

Vanessa Mai

Zuhause bei dir – Tour 2024

Donnerstag, 14. November 2024
Beginn: 19.00 Uhr
Karten ab € 49,90

MAX MUTZKE + BAND

20 Jahre Max Mutzke – Die Jubiläumstour

Freitag, 15. November 2024
Beginn: 19.00 Uhr
Karten ab € 49,50

Gregor Meyle & Band

Unplugged-Tour 2024

Samstag, 16. November 2024
Beginn: 19.00 Uhr
Karten ab € 45,95

OWL ARENA TICKET CENTER · Gausekampweg 2 · 33790 Halle (Westf.) · Ticket-Hotline: 0 52 01 - 81 80 · E-Mail: karten@owl-arena.de · www.owl-arena.de